

Modul 9: Finance				Studiengang:	MBA
Modultyp:	ECTS-Punkte:	Workload:	Studienabschnitt	Dauer des Moduls:	
Wahlpflicht	5	150	4	16 Präsenztermine	
Kurse: von den nachfolgend aufgeführten Kursen sind vier Kurse zu belegen und jeweils mit einer mündlichen Prüfung abzuschließen.			Kontaktzeit:	Selbststudium:	geplante Gruppengröße
Kurs 9a: Akquisitionsmanagement Kurs 9b: Entrepreneurial Finance Kurs 9c: Portfoliomanagement Kurs 9d: Sanierung und Insolvenz Kurs 9e: Risikomanagement Kurs 9f: Internationale Rechnungslegung Kurs 9g: Finanzplanung			je Kurs 16	je Kurs 21,5h	je Kurs 25
Kurs 9a: Akquisitionsmanagement (Prof. Dr. K.-P. Franz) Qualifikationsziele: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach Abschluss des Kurses in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die Motive für Akquisitionen bei unterschiedlichen Akquisitionsformen zu benennen; - die Phasen des Prozesses einer Akquisition und deren Zusammenhang zu beschreiben, - die Unterschiede zwischen den verschiedenen Formen und Wegen einer Akquisition zu diskutieren; - den Prozess einer Due Diligence und deren Einordnung in den Akquisitionsprozess zu reproduzieren; - die Grundzüge der unterschiedlichen Ansätze zur Bewertung von Akquisitionsobjekten und deren Bedeutung im Rahmen des Verhandlungsprozesses zur Findung eines Kaufpreises darzulegen; - die Bedeutung und Problematik der Integration von Akquisitionsobjekten zu diskutieren. Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Motive für die Durchführung von Akquisitionen, - Der Akquisitionsprozess und seine Phasen, - Asset Deal und Share Deal, - Akquisitions- und Übernahmeformen, - Prozess und Bereiche der Due Diligence, - Verfahren der Unternehmensbewertung: Substanzwertverfahren, Ertragswertverfahren, Discounted Cash Flow-Verfahren, - Rollenspiel auf der Grundlage einer Fallstudie zur Veranschaulichung der Unternehmensbewertung und der Findung eines Kaufpreises im Rahmen von Verhandlungen zwischen Veräußerer und potentiellern Erwerber, - Formen der Integration von Akquisitionsobjekten, - Typische Schwachpunkte der Integrationsphase und Empfehlungen zu ihrer Überwindung. 					
Kurs 9b: Entrepreneurial Finance (Prof. Dr. Ch. Börner) Qualifikationsziele:					

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,

- Unternehmensgründung und die Gründungsfinanzierungsproblematik strukturiert zu beschreiben;
- die speziellen Formen der Entrepreneurial Finance in ihrem Anwendungskontext zu beurteilen;
- Gründungsvorhaben insgesamt, aber vor allem in ihren finanzwirtschaftlichen Implikationen zu bewerten und ihre Finanzierbarkeit abzuschätzen.

Inhalte:

Der Kurs „Entrepreneurial Finance“ aktiviert die finanzwirtschaftlichen Vorkenntnisse der Teilnehmer aus dem bisherigen MBA-Studium und der Berufspraxis, und zwar im speziellen Kontext der Gründung von Unternehmen bzw. des Schritts in die Selbstständigkeit. Hierfür werden zunächst die Besonderheiten von neuen Unternehmen und Existenzgründern aus Sicht von Kapitalgebern erarbeitet. Anhand von Zahlen zum Gründungsgeschehen und Beispielen identifizieren die Teilnehmer verschiedene Unternehmens- und Existenzgründungssituationen (z.B. Selbstständigkeit/Freiberufliche Tätigkeit, Gründung eines Unternehmens in einem reifen Markt, Gründung eines innovativen Unternehmens, Übernahme eines eingeführten Unternehmens). Auf dieser Grundlage können die speziellen Finanzierungsformen im Bereich der Entrepreneurial Finance (z.B. Finanzierung durch Business Angels, Venture Capital, Förderkredite) diskutiert und bewertet werden, wobei auch rechtliche Aspekte angesprochen werden. Zudem erarbeiten die Teilnehmer die Funktionen und die Gestaltung eines Business Plans, der nicht nur Kapitalgeber, sondern auch andere Stakeholder überzeugen muss. Ein solcher Business Plan wird auch in seiner quantitativen Dimension diskutiert.

Kurs 9c: Portfoliomanagement (Prof. Dr. R. Schirmeister)

Qualifikationsziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,

- die unterschiedlichen Rendite-Risiko-Profile der Instrumente des Geldvermögensaufbaus und der Geldvermögensanlage zu beschreiben;
- Finanzanlageentscheidungen unter dem Postulat der Rationalität zu treffen;
- die Grundlagen der Portfoliotheorie im Kontext anwendungsnaher Investmententscheidungen darzulegen;
- verschiedene Ansätze der Asset Allocation zu diskutieren.

Inhalte:

- Grundlagen der Portfeuille-Auswahl,
- Ethikfonds („Nachhaltigkeitsfonds“),
- Rendite-Risiko-Profile als Anlagekriterium (Capital Asset Pricing Model),
- Asset Management,
- Performance-Messung von Portfeuilleen: Wann ist ein Fondsmanager erfolgreich?
- Finanzierungstechniken mit Optionen,
- Hedge Fonds – die ultimative Kapitalanlage?
- Zertifikate – Risiken und Chancen,
- Verbriefung von Hypothekenforderungen,
- Portfolio-Insurance: Absicherungsstrategien im Portfoliomanagement.

Kurs 9d: Sanierung und Insolvenz (Prof. Dr. R. Schirmeister)

Qualifikationsziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,

- Krisen in der Unternehmung und deren Handhabung zu beschreiben;
- die rechtliche und ökonomische Verantwortung als Führungskraft in dieser Situation zu erörtern;
- das Verfahren der (finanzwirtschaftlichen) Sanierung und des Vergleichs darzulegen;
- die spezifischen Risiken in Krisensituationen herauszuarbeiten;
- das Insolvenzverfahren aus rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht zu diskutieren.

Inhalte:

- Unternehmenskrisen – Insolvenz oder Weiterführung?
- Sanierungsmanagement,
- Restrukturierung als strategische Sanierung,
- Finanzwirtschaftliche Sanierung: Unterbilanz, Kapitalherabsetzung, Überschuldungsbilanz, Kapitalerhöhung,
- Insolvenzschutz und Insolvenzrisiken der Konzernierung,
- Gläubiger-Gesellschafter-Konflikte,
- Formen des außergerichtlichen Vergleichs: Liquidations-, Erlass-, Stundungs-, Beteiligungsvergleich,
- Gerichtliches Insolvenzverfahren, Insolvenzplan.

Kurs 9e: Risikomanagement (Prof. Dr. Ch. Börner)

Qualifikationsziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,

- ihre grundlegenden Kenntnisse finanzwirtschaftlicher Zusammenhänge im Kontext des Risikomanagements zu reflektieren;
- Risikoursachen und -wirkungen zu analysieren;
- verschiedene Instrumente des Risikomanagements zu beurteilen und ihre Einsatzmöglichkeiten abzuwägen;
- das Hedging von finanzwirtschaftlichen Risiken nachzuvollziehen.

Inhalte:

Der Kurs „Risikomanagement“ aktiviert die finanzwirtschaftlichen Vorkenntnisse der Teilnehmer aus dem bisherigen MBA-Studium und der Berufspraxis, und zwar im speziellen Kontext des Umgangs mit finanzwirtschaftlichen Risiken. Hierfür werden zunächst die Unternehmensrisiken ursachen- und wirkungsbezogen kategorisiert. Darauf aufbauend können Konzepte zur Quantifizierung von Risiken erarbeitet und diskutiert werden. Im Anschluss an diese Risikoanalyse werden dann die Instrumente des Risikomanagements behandelt. Dabei wird der Rahmen zunächst überblicksweise breit gespannt. Unter anderem erarbeiten sich die Teilnehmer, dass z.B. auch betriebliche Pensionszusagen relevante finanzwirtschaftliche Risiken enthalten. Ein Schwerpunkt wird sodann bei den Marktpreisrisiken (Zinsänderungs- und Wechselkursrisiko) gesetzt. In diesem Bereich lernen die Teilnehmer wichtige Hedging-Instrumente und -Strategien kennen, und sie werden befähigt, deren Anwendungsmöglichkeiten zu beurteilen.

Kurs 9f: Internationale Rechnungslegung (WP/StB Dr. T. Senger)

Qualifikationsziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach Abschluss des Kurses in der Lage,

- die betriebswirtschaftlich relevanten Eigenschaften des Konzern als rechtliche Organisationsform für unternehmerisches Handeln zu beschreiben;
- die Arbeitsabläufe, Ressourcen und Informationen, die notwendig sind, um einen Kon-

zernabschluss zu erstellen, wiederzugeben;

- die wesentlichen Bilanzierungsinhalte der International Financial Reporting Standards (IFRS) zu reproduzieren und Unterschiede zu den handelsrechtlichen Vorschriften abzugrenzen;
- die bilanzpolitischen Gestaltungsmöglichkeiten in Konzernabschlüssen nach IFRS und HGB zu diskutieren.

Inhalte:

Der Konzern stellt insbesondere im internationalen Kontext die typische Organisationsform für unternehmerisches Handeln dar. Die International Financial Reporting Standards (IFRS) haben sich inzwischen als „weltweite Rechnungslegungssprache“ etabliert. Die sachgerechte Kommunikation über die wirtschaftliche Situation des verantworteten Geschäftsbereichs ist eine Managementaufgabe, die nicht nur für Zwecke der Unternehmenssteuerung unerlässlich ist. Insofern sind grundsätzliche Kenntnisse über die Möglichkeiten und Grenzen sachverhaltsgestaltender Maßnahmen zur Ergebnis- und Eigenkapitalbeeinflussung des verantworteten Geschäftsbereichs, aber auch zu dessen Risikosteuerung erforderlich.

Ausgehend von den juristischen Bezügen der Konzernstrukturierung wird die Notwendigkeit der Konzernrechnungslegung erklärt und anhand von praktischen Beispielen erarbeitet. Anhand von ausgewählten Unterschieden zwischen den IFRS und der nationalen Rechnungslegung nach HGB werden bilanzpolitisch nutzbare Gestaltungsmöglichkeiten im Einzelnen diskutiert und die damit verbundenen Ergebnis- und Eigenkapitalauswirkungen verdeutlicht.

Kurs 9g: Finanzplanung (Prof. Dr. E. Lutz)

Qualifikationsziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach Abschluss des Kurses in der Lage;

- verschiedene Finanzierungsinstrumente im Kontext von LBOs zu beschreiben und zu analysieren;
- die Hebel des Working Capital Managements zu erklären;
- zwischen verschiedenen Formen des Financial Forecast (Cash Budgets, real vs. nominales Financial Forecasting, Umsatzprognose, Kostenprognose) zu unterscheiden;
- ein integriertes Finanzmodell zu erstellen.

Inhalte:

Im Kurs „Finanzplanung“ werden zunächst verschiedene Unternehmenssituationen analysiert, in denen die Finanzplanung von besonderer Bedeutung ist. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf Leveraged Buyouts (LBOs) gelegt. Verschiedene Finanzierungsinstrumente, die in diesem Kontext zur Anwendung kommen können, werden wiederholt und inhaltlich vertieft. Im Anschluss daran liegt ein Schwerpunkt des Kurses auf dem Working Capital Management und dessen Zusammenhänge mit der Finanzplanung. Zudem werden verschiedene Formen des Financial Forecast behandelt. Ziel des Kurses ist es, die gewonnenen Erkenntnisse in einem integrierten Finanzmodell zur Anwendung zu bringen. Hierzu wird ein konkretes Unternehmensbeispiel genutzt, anhand dessen die Auswirkungen von verschiedenen Finanzierungsstrukturen in der Finanzplanung untersucht und diskutiert werden.

Literaturhinweise:

Rosenbaum, Joshua / Pearl, Joshua (2013): Investment Banking – Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions.

Palepu, Krishna / Healy, Paul M. / Peek, Erik (2013): Business Analysis and Valuation.

Lehrformen: Die Wahlpflichtkurse werden ganz überwiegend von Referenten aus der Unter-

nehmenspraxis bestritten, der Kursverantwortliche besorgt dabei die inhaltliche und methodische Verknüpfung.
Verwendbarkeit des Moduls: Deutschsprachiger MBA-Studiengang „General Management“
Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum MBA-Studiengang
Prüfungsform: Mündliche Prüfungen (je Kurs 15 Minuten) oder Hausarbeit in jedem der 4 gewählten Kurse.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Erfolgreich abgelegte vier Kursabschlussprüfungen. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung in jedem der vier gewählten Kurse mindestens „ausreichend“ lautet. Die Note des Moduls wird als arithmetisches Mittel der vier Kursprüfungen ermittelt.
Häufigkeit des Angebots: jährlich optional
Stellenwert der Note für die Endnote: In die Gesamtnote des Studiengangs geht die Note der Modulabschlussprüfung mit 18,2 % ein.
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Ch. Börner, Prof. Dr. K.-P. Franz, Prof. Dr. E. Lutz, Prof. Dr. R. Schirmeister, WP/StB Dr. T. Senger.
Sonstige Informationen: Die Materialien werden online zu Beginn des jeweiligen Kurses zur Verfügung gestellt.
Modul-Orga-Einheit: 4. Studienabschnitt
Modulversionsname: 30. Mai 2017